

Wolfgang Veit, geboren am 17. Mai 1927 in Göppingen, gestorben am 08. Mai 1942 in Sao Paulo/Brasilien

Wolfgang Veit kann man sich als zartes, sensibles Kind vorstellen. Er wurde als Sohn des Ehepaars Margarete Veit, geb. Mayer (1898 - 1978) und Carl Veit (1888 - 1960) geboren. Vor ihm waren seine Schwestern Erika (1921 - 2006) und Liese (1923 - 2010) zur Welt gekommen. Carl Veit war Technischer Direktor sowie Gesellschafter in der Filztuchfabrik Carl Veit OHG an der Ulmer Straße in Göppingen, die von Carl Veits Vater Sigmund gegründet worden war. Die Privatadresse der Familie Veit lautete Ludwigstr. 30 - die heutige Mörikestraße.



Von Wolfgang ist bekannt, dass er den privaten Montessori-Kindergarten besuchte, der von Gertrud Morgenstern geleitet wurde. Das einzige Foto, das wir von Wolfgang besitzen, zeigt ihn beim Abschiedsausflug der Kindergartengruppe im Jahr 1933.

Vom Alter her ist es wahrscheinlich, dass Wolfgang Veit noch in die staatliche Evangelische Knabenschule eingeschult wurde und diese bis zum Juni 1936 besuchen konnte.

Vom September 1936 bis zur Flucht seiner Familie im Juli 1938 war er Schüler der Göppinger Jüdischen Schule; seine Unterschrift findet sich zum Beispiel auf dem Abschiedsbrief, der für seine Klassenkameradin Beate Dörzbacher verfasst wurde.

Beate Dörzbacher und Wolfgang Veit
(Quelle: Initiative Stolpersteine Göppingen)

Die Familie Veit floh zunächst nach Belgien/Eupen. Nach dem Überfall der Deutschen Armee im Mai 1940 wurde Wolfgangs Vater von belgischer Polizei festgenommen und als ‚feindlicher Deutscher‘ nach Südfrankreich abgeschoben, wo er fast zwei Jahre interniert wurde. Wolfgang, seine Schwestern und seine Mutter konnten sich in Brüssel niederlassen, lebten aber in ständiger Unsicherheit, weswegen sie 1940 ebenfalls nach Südfrankreich flohen.

Dort war es Carl Veit gelungen war, Visa für die Flucht seiner Familie zu organisieren. Über Spanien gelangte die Familie Veit nach Lissabon, von wo aus sie nach Brasilien/Sao Paulo fliehen konnte. Hier gründete Carl Veit unter großer Mühe wieder eine Filztuchfabrik. Das scheinbar gerettete Familienglück zerbrach, als Wolfgang Veit, kurz vor seinem 15. Geburtstag in Sao Paulo an einer Krankheit starb.